



Ökologisch-  
Demokratische  
Partei



 München-Liste

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 03.06.2026

**Anfrage:**  
**Mangelhaft! Wie verunreinigt ist der Riemer See?**

In der aktuellen Badegewässerbewertung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention wird der Riemer See in München als einziges Gewässer in Bayern als „mangelhaft“ eingestuft.<sup>1</sup> Der Riemer See liegt in einer Wanne oberhalb des Grundwassers. Anders als andere Baggerseen hat er keinen ständigen Grundwasserzustrom. Es sind daher umfangreichere Maßnahmen nötig, um eine konstant gute Wasserqualität sicherzustellen. Schon 2023 und 2024 war die Wasserqualität am Nordufer mangelhaft. Die Landeshauptstadt München hat daher seit Sommer 2024 eine Reihe von Maßnahmen zur Verringerung der punktuell festgestellten mikrobiellen Belastung eingeleitet. Dennoch wurde die Wasserqualität nun wieder beanstandet.

Auf der Website veröffentlicht das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München eigene Ergebnisse der laufenden Wasseruntersuchungen. Die bislang im Jahr 2026 veröffentlichten Messwerte des Riemer Sees waren nach Angaben der Stadt im „akzeptablen Bereich“.<sup>2</sup>

Die für die Badegewässerbewertung maßgeblichen Parameter Escherichia coli (E. coli) und intestinale Enterokokken gelten als Indikatoren für fäkale Verunreinigungen des Wassers. Eine Belastung kann insbesondere bei Kindern, älteren Menschen und Personen mit geschwächtem Immunsystem zu gesundheitlichen Beschwerden wie Fieber, Übelkeit, Durchfall und Erbrechen führen.<sup>3</sup> Daher besteht ein besonderes öffentliches Interesse daran, die Ursachen der Belastungen zu beheben und bis dahin die Badegäste transparent über mögliche Risiken zu informieren.

**Darum fragen wir den Oberbürgermeister:**

1. Wann wurde die Landeshauptstadt München darüber informiert, dass der Riemer See in der aktuellen Badegewässerbewertung (veröffentlicht am 3. Juni 2026) als einziges bayerisches Gewässer wieder als „mangelhaft“ eingestuft wird?

---

<sup>1</sup> <https://www.bayern.de/gute-bis-ausgezeichnete-wasserqualitaet-in-bayerns-badeseen-gesundheitsministerin-gerlach-informiert-ueber-diesjaehrige-proben-und-die-aktuelle-einstufung-der-bayerischen-badegewaesser/>

<sup>2</sup> <https://stadt.muenchen.de/service/info/riemer-see/10313894/>

<sup>3</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-gesundheit/qualitaet-von-badegewaessern#erkrankungsrisiko-beim-baden>

Fraktion ÖDP/BK/ML

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 116 -118 • 80331 München

• E-Mail: [fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muechen.de](mailto:fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muechen.de)

• Telefon: 089 / 233 - 26922

2. Wie erklärt die Stadt, dass die Ergebnisse der eigenen Messungen als „akzeptabel“, die vom Freistaat „mangelhaft“ eingestuft werden?
3. Welche konkreten Messwerte und Untersuchungsergebnisse haben zu der Einstufung als „mangelhaft“ geführt?
4. Welche Ursachen konnten für die festgestellten Belastungen mit E. coli oder Enterokokken bislang ermittelt werden?
5. Welche Sofortmaßnahmen werden nach Bekanntwerden der Einstufung ergriffen, um weitere Belastungen zu verhindern und die Wasserqualität dauerhaft zu verbessern?
6. Wie werden Badegäste aktuell über die mangelhafte Einstufung des Riemer Sees informiert?
7. Wie bewertet die Stadt den Umstand, dass der Riemer See aktuell die schlechteste Badegewässerbewertung in Bayern aufweist, während die im Jahr 2026 veröffentlichten Messwerte bislang unauffällig waren?
8. Bis zu welchem Zeitpunkt rechnet die Stadt mit einer Verbesserung der Bewertung?
9. Sieht die Stadt einen Zusammenhang zwischen der Planung und Gestaltung des künstlich angelegten Riemer Sees und den wiederholt aufgetretenen hygienischen Belastungen?
10. Welche Konsequenzen zieht die Stadt aus den Erfahrungen am Riemer See für die Planung, den Bau und den Betrieb weiterer künstlicher Badeseen, insbesondere für den geplanten Badensee in Freiham?
11. Welche Maßnahmen sollen bei zukünftigen Projekten ergriffen werden, um vergleichbare Probleme von vornherein zu vermeiden?

**Initiatoren:**

Tobias Ruff  
Fraktionsvorsitzender

und

Johann Sauerer  
Planungspolitischer Sprecher

Dirk Höpner, Stadtrat